



Niederschrift
zur Sitzung des Ausschusses für Soziales, Jugend und Familie der Schloss-
Stadt Hückeswagen

Sitzungstermin: 12.06.2018
Sitzungsbeginn: 17:00 Uhr
Sitzungsende: 19:00 Uhr
Ort: im Multifunktionalen
Sitzungssaal (MuFuSiSa),
Bahnhofplatz 8

An der Sitzung nahmen teil:

Vorsitzender

Hager, Wilfried

Bürgermeister

Persian, Dietmar Bürger-
meister

Mitglieder

Becker, Jürgen	Vertreter für Herrn Wachs
Coenen, Margareta	
Finster, Shirley	
Gembler, Regine	
Hanke, Bernd	Vertreter für Frau Thiel
Klewinghaus, Petra	Vertreterin für Herrn Brüning
Malecha, Friedhelm	Vertreter für Herrn Noll
Mallwitz, Stefan	
Schäfer, Belinda	Vertreterin für Frau von Polheim, bis 18:20 Uhr

von der Verwaltung

Erxleben, Sabine	
Hintemann, Diana	bis 18:20 Uhr

Sachverständige

Bobring, Karl Heinz
Fiebig, Udo

Gäste

Haybach, Jutta	
Schaller, Franc	bis 17:50 Uhr
Stehl, Alexander	

Es fehlten:

Mitglieder

Biesenbach, Monika
Brüning, Robert
Noll, Andreas
Thiel, Brigitte
von Polheim, Sabine
Wachs, Tobias

Der Vorsitzende begrüßt die Teilnehmer der Sitzung, die Gäste und Besucher sowie die Vertreter der Presse.

Der form- und fristgerechte Eingang der Einladungen wird festgestellt.

Es erfolgen keine Anträge zur Änderung der Tagesordnung.

Bevor mit der Sitzung begonnen wird, stellt sich Herr Alexander Stehl, der ab dem 01.08.2018 den Fachbereich II – Bildung und Soziales – leiten wird, kurz vor.

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 Fragestunde für Einwohner
- 2 Bericht der Verwaltung **FB II/3454/2018**
- 3 Bericht des Diakonischen Werkes des Kirchenkreises Len- **FB II/3458/2018**
nep über die Fachstelle "Sucht" in Hückeswagen
- 4 Vorstellung der neuen Senioren-/Pflegeberaterin und **FB II/3455/2018**
Gleichstellungsbeauftragten
- 5 Bericht der Behindertenbeauftragten **FB II/3456/2018**
- 6 Bericht über die Asylbewerber in Hückeswagen **FB II/3457/2018**
- 7 Mitteilungen und Anfragen

Nichtöffentliche Sitzung

- 1 Mitteilungen und Anfragen

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 Fragestunde für Einwohner

Herr Jan Börsch vom Verein für Völkerverständigung, Kunst, Musik und Jugendkultur (VVKMJ) fragt an, in wie weit die Stadt dem Verein bei Themen wie z.B. Nutzungsänderung oder Satzungserstellung helfen kann.

Herr Persian berichtet, dass Herr Sven Nocon bereits auf ihn zugekommen sei. Sie hätten vereinbart, dass am 02.07.2018 eine gemeinsame Besichtigung der Räumlichkeiten (Bêche-Gelände) erfolgen soll und dann geprüft wird, wobei die Stadt helfen kann.

Herr Bobring bietet an, zwei Muster-Satzungen für gemeinnützige Vereine zur Verfügung zu stellen.

Herr Börsch fragt ergänzend, mit welchen finanziellen Hilfen der Verein seitens der Stadt rechnen kann.

Hierauf entgegnet Herr Persian, dass er diese Frage abschließend nicht beantworten kann, die derzeitige Haushaltslage aber keinen Zuschuss zulässt.

zu 2 Bericht der Verwaltung Vorlage: FB II/3454/2018

Zu den in der Einladung gemachten Ausführungen erfolgen keine Fragen.

Frau Finster fragt an, was mit den Schachtabdeckungen auf dem Etapler Platz sei. Sie hätte der Verwaltung bereits mitgeteilt, dass diese nicht ungefährliche Stolperfallen darstellen und hier unbedingt nachgebessert werden müsse.

Hierzu ist anzuführen, dass es sich bei der Fläche (grob zwischen Tiefgarageneinfahrt und Kodi) um Privateigentum einer Eigentümergemeinschaft handelt, und die Verwaltung die Problematik bereits an die GBS, als Verwalter, herangetragen hat. Die GBS hat angegeben, die Problematik in der Mitgliederversammlung zu besprechen.

zu 3 Bericht des Diakonischen Werkes des Kirchenkreises Lennep über die Fachstelle "Sucht" in Hückeswagen Vorlage: FB II/3458/2018

Herr Franc Schaller vom Diakonischen Werk des Kirchenkreises Lennep berichtet, dass die Fachstelle „Sucht“ mehrere Suchtberatungsstellen, u.a. in Hückeswagen, unterhält und auch Beratung in anderen Lebensbereichen bietet.

Da die Fachstelle überwiegend für den OBK tätig ist (im Nordkreis), erfolgt auch die überwiegende Finanzierung durch den OBK.

Die Fachstelle ist in den unterschiedlichsten Spezialgebieten tätig, z.B. ist sie im Sozialpsychiatrischen Dienst des OBK tätig, macht Methadon-Beratung und Betreuung, bietet die klassische Suchtberatung und berät auch die Familienangehörigen.

Bei den Betroffenen selbst geht es darum, Kontakt und Vertrauen aufzubauen, Motivationsarbeit zu leisten, zu intervenieren, zu beraten und zu helfen – so z.B. bei Themen wie Entgiftung, therapeutische Maßnahmen usw. Hierbei wird auch Hilfestellung bei der Antragstellung (auf Therapieplätze usw.) geleistet. Nach Ende der therapeutischen Maßnahmen versucht die Fachstelle den Kontakt zum Betroffenen aufrechtzuerhalten, da die Rückfallgefahr in den ersten 3 Monaten nach Ende der Therapiemaßnahme am größten ist. So kann z.B. im Anschluss bei weiteren Maßnahmen wie z.B. Betreutem Wohnen geholfen werden.

Die Fachstelle ist auch in der Substitutionsarbeit tätig. Hier ist der Hauptsitz der Fachstelle in Radevormwald, da dort der einzige Arzt im Umkreis tätig ist, der Substitutionen durchführt.

In 2017 hat die Fachstelle 286 Personen intensiv beraten und betreut. Aus Hückeswagen waren es 64 Personen – also 23 % des Gesamtklientels.

In der Regel ist es so, dass dort wo eine Suchtberatungsstelle den Hauptsitz hat, nicht die meisten der Personen die Beratungsstelle aufsuchen. Dies liegt an einer Art Hemmschwelle.

Etwa ein Drittel des Personenkreises sind Frauen, dies können aber auch angehörige Frauen sein. Der Anteil der Personen mit Migrationshintergrund liegt bei etwa 18 %.

Als Hauptpersonenkreis ist die Altersgruppe zwischen 20-49 Jahren zu nennen.

Die Hauptdroge ist mit 60 % nach wie vor der Alkohol, gefolgt von Cannabis. Zurückgeführt werden kann dies auf die Allgegenwärtigkeit und die Bagatellisierung des Alkohols.

Fragen aus dem Ausschuss werden sofort beantwortet.

Im Anschluss verteilt Herr Schaller Flyer, die auch der Niederschrift beigelegt sind.

zu 4 Vorstellung der neuen Senioren-/Pflegeberaterin und Gleichstellungsauftragten
Vorlage: FB II/3455/2018

Frau Diana Hintemann stellt sich kurz vor und berichtet von ihren ersten Erfahrungen und der bisherigen Tätigkeit seit Beginn des Jahres.

Der Bericht ist der Anlage zur Niederschrift beigelegt.

Fragen aus dem Ausschuss werden sofort beantwortet.

zu 5 Bericht der Behindertenbeauftragten
Vorlage: FB II/3456/2018

Frau Jutta Haybach erläutert, dass sie jetzt im 4. Jahr die ehrenamtlich Behindertenbeauftragte der Schloss-Stadt ist. Sie nimmt nicht nur regelmäßig an den Sitzungen des Ausschuss für Soziales, Jugend und Familie teil, sondern auch an den Sitzungen des Vereins Mittendrin e.V. und des AK Inklusion. Sie wird zu allen städtischen Sitzungen eingeladen und nimmt bei Bedarf daran teil. Die Zusammenarbeit mit dem Bauamt sei sehr gut und auch konstruktiv – z.B. beim Bau/der Planung einer neuen Straße o.ä.. Die an sie herangetragenen Probleme von Bürgern konnte sie bisher in der Regel schnell und unkompliziert klären bzw. Hilfestellung mit richtigen Ansprechpartnern etc. geben.

Fragen aus dem Ausschuss werden sofort beantwortet.

zu 6 Bericht über die Asylbewerber in Hückeswagen
Vorlage: FB II/3457/2018

Die Verwaltung gibt anhand der in der Niederschrift beigefügten PP-Präsentation einen aktuellen Überblick über den Bereich Asyl/Asylbewerber in Hückeswagen. Ergänzend führt Herr Persian an, dass die unzureichende Landeserstattung für Asylbewerber kein spezifisches Problem nur in Hückeswagen ist, sondern sich landesweit widerspiegelt.

Fragen aus dem Ausschuss werden sofort beantwortet.

zu 7 Mitteilungen und Anfragen

a) Verein Mittendrin e.V.

Herr Bobring führt an, dass sich der Verein Mittendrin e.V. voraussichtlich Ende Juni 2018 auflösen wird, da er sein Amt als Vereinsvorsitzender aufgibt und es voraussichtlich keinen Nachfolger geben wird. Er bedankt sich bei den Ausschussmitgliedern für die gute Zusammenarbeit.

Der Ausschussvorsitzende drückt sein Bedauern aus, dankt Herrn Bobring und Herrn Fiebig und wünscht Ihnen für die Zukunft alles Gute.

b) KiTa-Plätze in Hückeswagen

Herr Persian teilt mit, dass das KJA (Kreisjugendamt) – trotz der zwei weiteren Gruppen, die diesen Sommer in der AWO KiTa Johanna Heymann (Blumenstr.) starten – in den nächsten 2-3 Jahren einen weiteren Bedarf an KiTa-Plätzen sieht. Aus diesem Grund werden derzeit Gespräche mit dem KJA geführt.

Ein Auszug aus dem KiTa-Bedarfsplan des KJA ist in der Anlage zur Niederschrift beigelegt.

c) Kinderdorf 2018

Die Verwaltung führt an, dass in diesem Jahr ca. 185 Kinder zwischen 6-12 Jahren, darunter auch Flüchtlingskinder und Kinder mit Handicap, am Kinderdorf teilnehmen. Es gibt mittlerweile auch eine Warteliste. Unterstützt wird das Kinderdorf von ca. 80 Helfern.

Dem Kinderdorf fehlen für 2018 noch Spendengelder in Höhe von etwa 5.000,00 €.

d) Ehrenamtskarte

Der Ausschussvorsitzende fragt nach dem Umsetzungsstand der Ehrenamtskarte.

Hierzu führt Herr Persian an, dass derzeit Gespräche mit div. Vereinen etc. geführt werden, wie viele Personen in etwa für die Karte in Frage kommen. Auch werden Gespräche mit möglichen „Angebots-Anbietern“ (z.B. Bibliothek, Freizeitbad) geführt. Herr Persian geht davon aus, dass etwa zu Beginn des Herbstes 2018 mit der Umsetzung gestartet werden kann.

Für die Richtigkeit:

Datum: 26.06.2018

Wilfried Hager

Sabine Erxleben

Schriftführer/in

Kenntnis genommen:

Bürgermeister o.V.i.A.